



18. Wahlperiode

Drucksache 18/4703

HESSISCHER LANDTAG

Dringlicher Änderungsantrag

der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen

zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen Drs. 18/4536

betreffend Hinterlassenschaften von Ministerpräsident Bouffier im Innenressort „beschädigen“ Ansehen der Hessischen Polizei

Dem Antrag werden folgende Punkte angefügt:

11. Der Landtag stellt fest, dass nun auch unter Innenminister Boris Rhein (CDU) die Vorwürfe des systematischen Mobbings in der hessischen Polizei kein Ende finden. Damit setzen sich die unter dem ehemaligen Innenminister und jetzigen Ministerpräsidenten Volker Bouffier öffentlich gewordenen Klagen über die offensichtlich versagende Führungskultur in der Polizei fort.
12. Mit Erleichterung stellt der Landtag fest, dass das Amtsgericht Offenbach den auf Veranlassung des Polizeipräsidiums Südosthessen gestellten Antrag auf Durchsuchung zweier Wohnungen von Angehörigen der hessischen Polizei abgelehnt hat, da das Gericht keine strafbare Handlung bei den betreffenden Personen feststellen konnte. (Zitat des Gerichtes: „Es ist vorliegend nicht ersichtlich, dass die öffentliche Diskussion von (mutmaßlichen) Missständen in der Personalführung des Polizeipräsidiums Südosthessen wichtige öffentliche Interessen gefährden könnten.“)
13. Mit Befremden stellt der Landtag fest, dass das Ansinnen der Staatsanwaltschaft vom Gericht als „Ermittlungen ins Blaue hinein“ bezeichnet wurde.
14. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Vorkommnisse, die die Durchsuchungen zweier Wohnungen von Angehörigen der Polizei zum Ziel hatten, lückenlos aufzuklären und dem Innenausschuss unverzüglich einen Bericht vorzulegen, wer die Ermittlungen veranlasst hat, welches Ziel die Maßnahmen gegen die Beamten hatten und welche Schlüsse aus diesem Vorfall gezogen werden.
15. Der Landtag fordert Innenminister Rhein auf seinen wortgewaltigen Ankündigungen, eine neue Führungskultur bei der Hessischen Polizei zu implementieren, endlich auch Taten folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 15. November 2011

Der Fraktionsvorsitzende

Tarek Al-Wazir